

Medienmitteilung

Freiburg, 15. September 2025

Publikumsvortrag: Alles zum Thema Hüftschmerzen nach dem 50. Lebensjahr

Treppensteigen, Bücken, längeres Gehen ... Für viele Menschen über 50 werden diese alltäglichen Bewegungsabläufe schmerzhaft und schränken die Lebensqualität deutlich ein. Um die Ursachen besser zu verstehen und mögliche Behandlungsmöglichkeiten aufzuzeigen, geben zwei Leitende Ärzte der Abteilung Orthopädie des HFR ihr Fachwissen in einem Publikumsvortrag auf Französisch weiter.

Zwar wird Arthrose häufig als Ursache genannt, doch auch Erkrankungen der Gesässmuskulatur oder Rückenprobleme können bei über 50-Jährigen Hüftschmerzen verursachen. Zum Glück sind solche Beschwerden kein unausweichlicher Teil des Älterwerdens – das Verständnis der zugrundeliegenden Ursachen ist der erste Schritt zur wirksamen Behandlung. Mit den richtigen Massnahmen und Therapien ist es möglich, Mobilität und Lebensqualität langfristig zu erhalten.

In einem Publikumsvortrag, geleitet von Dr. med. Laurençon und KD Dr. med. Marti, Leitende Ärzte der Abteilung Orthopädie, werden die wichtigsten Ursachen, mögliche Behandlungsansätze, moderne Techniken des Prothesen-Einsatzes und hilfreiche Massnahmen zur Erhaltung der Mobilität erläutert.

Hüftschmerzen nach dem 50. Lebensjahr: Gründe und Behandlungsansätze (auf Französisch)

Montag, 29. September, 18 Uhr

HFR Freiburg – Kantonsspital

Auditorium Jean-Bernard (9. Stock, gelber Lift)

Referenten:

Dr. med. Jonathan Laurençon und KD Dr. med. Darius Marti, Leitende Ärzte in der Abteilung Orthopädie

Informationen und Anmeldung

Der Eintritt ist frei. Anmeldung zwingend erforderlich über unsere Website: www.h-fr.ch > *Newsroom* > *Agenda* oder telefonisch unter 026 306 01 20.

Medienmitteilung

Freiburg, 15. September 2025

Medienstelle

Catherine Favre Kruit, Leiterin Kommunikation und Marketing
T 026 306 01 25

Über uns

Das freiburger spital (HFR) spielt als **Kantonsspital** mit seinen rund 3800 Mitarbeitenden eine wesentliche Rolle in der Freiburger Gesundheitsversorgung. Pro Jahr werden rund 20 000 Patientinnen und Patienten stationär betreut, dazu kommen 500 000 ambulante Behandlungen. Als **Universitäres Lehr- und Forschungsspital** bildet es gemeinsam mit der **Universität Freiburg** den Nachwuchs in der Grundversorgung von morgen aus.

Das HFR bietet **eine sehr breite Palette an medizinischen Therapien** an, darunter auch **die wichtigsten chirurgischen Eingriffe**. Kooperationen mit dem CHUV und dem Inselspital sorgen für einen direkten Anschluss an die hochspezialisierte Medizin.

Das Spitalnetz HFR mit einem Zentrum für Spitzenmedizin in Freiburg und regionalen Standorten in Riaz, Meyriez-Murten und Tafers, wo eine Permanence, Spitalbetten für die Innere Medizin, ambulante Behandlungen sowie Rehabilitation angeboten werden, ist **nahe bei den Patientinnen und Patienten**.